



Funded by  
the European Union



Co-funded by  
the European Union

## **Abschlussbericht Malta (Juni-August 2024)**

### **(Maltalingua school of English)**

#### Kurze Vorstellung:

Mein Name ist Charlotte Zahl und ich absolviere derzeit eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Bundespolizei, wobei ich mich im zweiten Lehrjahr befinde. Über die Louise-Schroeder-Schule bin ich auf die Möglichkeit eines Auslandspraktikums aufmerksam geworden. Zu Beginn meiner Suche war ich schnell frustriert, denn ursprünglich wollte ich nach Irland. Jedoch habe ich bei meinen zahlreichen Bewerbungen entweder keine Rückmeldung oder Absagen erhalten. Deswegen musste ich mich nach einem anderen Land umschauen, wodurch ich auf Malta gestoßen bin. Unter anderem habe ich mich bei der „Maltalingua school of English“ beworben und von dieser Sprachschule habe ich innerhalb kurzer Zeit eine Rückmeldung erhalten. Nach dem Vorstellungsgespräch (Videokonferenz) habe ich die Zusage bekommen.

#### Die Unterkunft

Die Unterkunft habe ich für 350 Euro von der Sprachschule angeboten bekommen. Grundsätzlich muss man damit rechnen, dass der Standard der Wohnungsausstattung von dem einer Wohnung bei uns in Deutschland abweichen kann. Ich musste meine Wohnung einmal wechseln und hatte dann schließlich eine schöne Unterkunft, in der ich mich wohl gefühlt habe.

#### Die Arbeit

Den Großteil meiner Arbeit habe ich mit verschiedenen Aufgaben an der Rezeption verbracht. Zum einem waren wir (zwei andere Praktikanten und ich) dafür zuständig die E-Mails zu beantworten und Anrufe entgegenzunehmen. Des Weiteren mussten wir beispielsweise jeden Montag die Sprachschüler und Sprachschülerinnen für die Sprachtests in die entsprechenden Räume zuweisen und deren Fragen beantworten. Außerdem findet jeden Montag eine „Welcome Party“ statt, welche wir organisiert haben. Des Weiteren haben wir verschiedenen Aktivitäten für die Sprachschüler geplant, an welchen sie teilnehmen können. Dabei mussten wir rechtzeitig die Auftragsbestätigungen für die verschiedenen Unternehmen absenden, damit diese wissen, wie viele Personen teilnehmen werden. Zusätzlich mussten wir im Voraus einem privaten Busunternehmen Bescheid geben, wann und wohin er abfahren beziehungsweise hinfahren muss. Neben den Reservierungen haben wir das Geld für die Freizeitaktivitäten eingenommen. Es hat mir gut gefallen, dass wir diese Aktivitäten auch durchgeführt haben. Dabei war man dafür verantwortlich, dass alle Schüler und Schülerinnen anwesend sind und diese auch schon gezahlt hatten. Die Aufgaben in der Sprachschule waren abwechslungsreich und verantwortungsvoll.



### Das Fazit

Zu Beginn macht es einem vielleicht Angst, dass man alleine in einem fremden Land zu Recht kommen muss. Aber nach paar Wochen lebt man sich ein und sammelt viele schöne Erfahrungen, die man so nicht gesammelt hätte. Durch viele verschiedene Situationen (wie bei mir mit der Unterkunft) wächst man über sich hinaus und lernt mit Problemen beziehungsweise Konflikten umzugehen, ohne Hilfe von anderen zu bekommen. Dadurch, dass ich mit zwei anderen Praktikanten zusammen an der Rezeption gearbeitet habe, konnte ich schnell Anschluss finden. Außerdem habe ich durch die Arbeit an der Rezeption mit Menschen aus der ganzen Welt gesprochen. Dadurch hat sich meine Aussprache und auch allgemein mein Sprachgebrauch verbessert.

**Traut euch, man lebt schließlich nur einmal ☐**

